

Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/367-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 25.08.2005

Az.: lb-ho

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	21.09.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Budget- und Produktbericht Januar bis Juni 2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Hartl	

Sachdarstellung:

Entwicklung der Budgets und Produkte

Anfang Juli 2005 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets im Zeitraum Januar bis Juni abgegeben. Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zur bisherigen Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung. Darüber hinaus beinhalten die Stellungnahmen Prognosen über die Entwicklung der Budgets und Produkte bis zum Jahresende. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets und Produkte im weiteren Verlauf des Jahres einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Haupt- und Finanzausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist. Die Stellungnahmen zu den weiteren Budgets und Produkten werden den jeweils zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Der Haupt- und Finanzausschuss trägt nicht nur die Verantwortung für die einzelnen in der Anlage beigefügten Budgets und Produkte, sondern darüber hinaus auch für die Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen. Es folgt daher an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der von den Amtsleitungen prognostizierten Entwicklungen ihrer Budgets. Konkrete Beträge wurden von den Amtsleitungen in der Regel nicht abgegeben, da zum jetzigen frühen Zeitpunkt nur grobe Tendenzen, aber noch nicht konkrete Zahlen vorausgesagt werden können. Insofern sei an dieser Stelle auf den nächsten Budgetbericht verwiesen, der nach Ablauf des Monats September erstellt wird, s. auch Ende der Vorlage „Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts“.

Budgets	Prognose der Budgetverantwortlichen
Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung	
1. Gleichstellungsstelle	voraussichtlich Verbesserung
2. Personalrat	keine wesentlichen Abweichungen
10. Fachdezernat Innere Verwaltung	keine wesentlichen Abweichungen
14. Rechnungsprüfungsamt	keine wesentlichen Abweichungen
Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales	
30. Rechtsamt	keine wesentlichen Abweichungen
33. Bürgerbüro	voraussichtlich Verschlechterung
50. Sozialamt	voraussichtlich Verschlechterung
51. Jugendamt	voraussichtlich Verschlechterung
Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur	
20. Amt für Finanzen und Steuern	voraussichtlich Verbesserung
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	keine wesentlichen Abweichungen
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport	voraussichtlich Verschlechterung
41. Kulturreferat	keine wesentlichen Abweichungen
Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen	
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung	keine wesentlichen Abweichungen
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt	voraussichtlich Verschlechterung
68. Baubetriebshof	voraussichtlich Verschlechterung
Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft	voraussichtlich Verbesserung

Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von der Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreise des Fachdezernates Innere Verwaltung

Deckungskreis Personalausgaben

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal werden im Deckungskreis „Personalausgaben“ keine Mehrausgaben entstehen. Auch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes werden erreicht, obwohl gegenüber den veranschlagten Personalkosten zusätzliche, nicht vermeidbare und nicht kalkulierte Ausgaben in Höhe von ca. 150.000,00 Euro entstanden sind.

Maßgeblich hierfür sind insbesondere folgende Punkte:

- ◇ zurzeit keine Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte
- ◇ Reduzierung der Personalausgaben durch
 - Nichtbesetzung frei werdender Stellen für die Dauer von max. 12. Monaten
 - unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung

Zu den nicht kalkulierten Kosten im Deckungskreis „Personalausgaben“ gehören u.a. Ausgaben für eine nicht geplante Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, die im Zeitraum vom 01.06.2005 bis 30.11.2005 stattfindet. Zur Durchführung dieser ABM wird die Arbeitsagentur Personalkosten i.H.v. rd. 12.000 Euro erstatten. Diese Erstattung wird unter der Einnahme-HHst. 0221.000.1740 verbucht.

Deckungskreis für Dienstreisen

Beim Deckungskreis „Dienstreisen“ entstehen voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von rd. 15.000 Euro, Zwar kann die kalkulierte Einsparung der HSK-Maßnahme Nr. 2 (Budget 1/10) – Einsatz von Leasingfahrzeugen – innerhalb der hierfür vorgesehenen Unterabschnitte 0311 (Zwangsvollstreckung), 1130 (Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs) und 4370 (Soziale Einrichtungen für Asylbewerber) erreicht werden; insgesamt ist jedoch mit einem Mehrbedarf im Bereich der Dienstreiseausgaben zu rechnen (u.a. aufgrund NKF-Fortbildungen).

Dieser Mehrbedarf wird durch Mehreinnahmen bei Erstattungen von persönlichen Kosten gedeckt.

Deckungskreis Büroeinrichtung

In diesem Jahr ist nicht mit Minderausgaben zu rechnen. Grund hierfür sind die erfolgten Beschaffungen an Mobiliar, die durch die neue Raumgestaltung bedingt durch Hartz IV für diverse Fachämter notwendig waren. Darüber hinaus war eine Ersatzbeschaffung von Drehstühlen als Lagerware notwendig, um den gewöhnlichen Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten. Die nun lagermäßig vorhandenen Drehstühle sollten den Bedarf für die nächsten 12 Monate befriedigen. Darüber hinaus waren kostenintensive Instandsetzungsleistungen und Ersatzteile für diverse Maschinen der Druckerei notwendig.

Es ist zu erwarten, dass zum Jahresende keine Minderausgaben anfallen werden.

Deckungskreis Unterhaltung Kraftfahrzeuge

Die Kosten splitten sich in fixe Jahreskosten (Steuern und Versicherung) und variable Kosten (Reparaturen, Ersatzteile) auf. Die Höhe der variablen Kosten ist kaum beeinflussbar. Lediglich eine minimale Lagerhaltung von Kfz-Zubehörteilen und –ersatzteilen, wie sie bereits vollzogen wird, beeinflusst diese Kosten. Da die variablen Kosten kaum zu beeinflussen sind, ist es möglich, dass sich zum Jahresende Mehrausgaben ergeben.

Deckungskreis Betriebsstoffe

Die Ausgaben für Betriebsstoffe sind abhängig vom jeweils gültigen Preis, der seit Beginn des Jahres stetig steigt. Auf Grundlage der Kosten für das erste Halbjahr 2005 ist zu erwarten, dass die verbleibenden Mittel vollends benötigt werden. Steigt der Preis für Benzin kontinuierlich weiter, ist mit Mehrausgaben zu rechnen.

Deckungskreis Versicherung und Schadenfälle

Bei den bisher angefallenen Kosten handelt es sich zu 95 % um Jahresanweisungen. Der Haushaltsansatz wurde bereits überschritten, da sich die Versicherungsprämien unerwartet stark erhöht haben. Trotz Reduzierung der Versicherungen z.B. der Vermögeneigenschadensversicherung oder zusätzlicher, freiwilliger Unfallversicherung konnten die Mehrausgaben nicht durch Prämieinsparungen aufgefangen werden. Daher ist bis zum Jahresende mit weiteren Mehrausgaben zu rechnen, insbesondere für Ausstellungs- und Musikinstrumentenversicherungen in Höhe von ca. 5.000,00 Euro.

Deckungskreis Porto, Frachtkosten

Die Ausgabesituation entwickelt sich günstig. Es werden weiterhin die Preisvorteile eines privaten Kurierdienstes genutzt. Hier beträgt die mtl. Einsparung etwa 1.000,00 Euro. Im Bereich des Mobilfunks wird auf günstige Anbieter und Tarife geachtet, so dass sich weitere Einsparungen ergeben. Insgesamt wird in diesem Deckungskreis mit einer Einsparung von ca. 20.000,00 Euro gerechnet.

Deckungskreis Öffentliche Bekanntmachungen

Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht mit Einsparungen zu rechnen.

Deckungskreis der Datenverarbeitung

Der Bereich der Datenverarbeitung ist durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren.

So können von den Fachämtern beantragte nicht eingeplante Anschaffungen in einem Bereich Hardware (z.B. zusätzliche Arbeitsplätze und Drucker) und Software (z.B. neue Programme bzw. Programmiererweiterungen) zu Mehrausgaben führen. Auch durch den ständig steigenden Plattenspeicherbedarf werden Hardware-Erweiterungen erforderlich. So hat sich der Speicherbedarf allein für den Bereich „Allgemeine Daten“ von 11.096 MB im Jahre 2003 auf 34.504 MB im Juni 2005 verdreifacht.

Auch die Vorbereitungen für die Einführung des NKF führen insbesondere auf Grund der hohen Supportkosten (Hilfestellung bei der Konfiguration der Programme und Programmschulungen) zu Mehrausgaben in diesem Deckungskreis.

Durch die im Zusammenhang mit der Gründung der ARGE stehende Anbindung neuer Nebenstellen (Treffpunkt – VHS und Jahnstraße 31 – Musikschule) sind ebenfalls Mehrkosten entstanden.

Wie in der Vergangenheit auch, wird jedoch versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen diese Mehrausgaben zu kompensieren. Ob dies in jedem Falle gelingt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Deckungskreis der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft bewirtschaftet folgende Deckungskreise:

Wartung technischer Anlagen

Miete technischer Anlagen

Steuern, Abgaben, Versicherungen

Heizung

Strom, Wasser, Kehrgebühren

Telefongebühren

Reinigungsmittel

Reinigung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung ausreichen werden. Hierbei zeichnet sich, wie auch in den Vorjahren ab, dass in einzelnen Bereichen Mehrausgaben entstehen, die jedoch durch Minderausgaben in anderen Bereichen aufgefangen werden können.

So kann u.a., abweichend von der im Rahmen der Mittelbeantragung gemachten Aussage, im Bereich des Deckungskreises Fremdreinigung bereits im Haushaltsjahr 2005 mit Minderausgaben aufgrund des günstigen Ausschreibungsergebnisses für den Bereich der Willy-Brandt-Gesamtschule gerechnet werden. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausschreibung der Fremdreinigung für alle übrigen städt. Gebäude im laufenden Haushaltsjahr Aufwendungen entstehen, die aus dem Deckungskreis zu finanzieren sind.

Die GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen hat darüber hinaus bereits signalisiert, dass ab Oktober 2005 mit einer Preissteigerung der Energiepreise in Höhe von ca. 15 % zu rechnen ist.

Aus den vorgenannten Gründen können detailliertere Aussagen über die Höhe einer voraussichtlich auftretenden Einsparung im laufenden Haushaltsjahr noch nicht abschließend gemacht werden. Das Fachamt geht davon aus, dass eine entsprechende Prognose frühestens Anfang November 2005 möglich ist.

Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Prognosen über die Budgets und die Deckungskreise ergibt sich für den gesamten Verwaltungshaushalt zum Stichtag 30.06.05 eine Unterdeckung von etwa 500.000,00 Euro. Es ist jedoch heute schon absehbar, dass keine Veränderung des veranschlagten Fehlbedarfes zu erwarten ist.

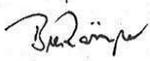
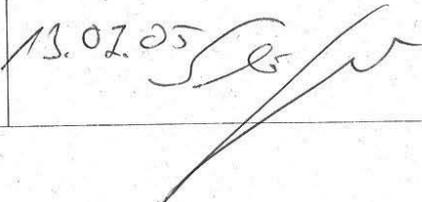
Eine genauere Prognose kann beim nächsten Budgetbericht nach Abschluss des Monats September 2005 abgegeben werden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/367-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache Nr. 9/367-00

Bezeichnung des Budgets: Gleichstellungsstelle

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben!</p> <p>In diesem Jahr werden keine Einnahmen erwartet, da der Internationale Frauentag ohne Einnahmen konzipiert war. Zum Jahresende wird mit einer Verbesserung durch Minderausgaben gerechnet in Höhe von 500 Euro.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet?</p> <p>Bedingt durch Vakanz der Stelle und Wechsel haben weniger Veranstaltungen stattgefunden.</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern?</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>13.07.05 </p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>13.07.05 </p>

Bezeichnung des Budgets: 1/02 Personalrat

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Der Personalrat geht davon aus, dass bis zum Jahresende die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bis auf geringe Reste verbraucht werden. Eine über das geplante Soll hinausgehende Verschlechterung ist aus heutiger Sicht nicht erkennbar.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>Siehe oben</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p> <p>Siehe oben</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p> 03.08.2005 Henter, Personalratsvorsitzender</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p>

Bezeichnung des Budgets: 10 Fachdezernat Innere Verwaltung

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Nach derzeitigem Stand wird zum Jahresende 2005 weder mit einer Verbesserung noch mit einer Verschlechterung gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Es ergeben sich zwar Mehreinnahmen in den Bereichen Wahlen und Personal, die aber im Gegenzug für Mehrausgaben in diesen Bereichen benötigt werden. Die Mehreinnahmen für die Kostenerstattung der Europawahl 2004 und die Landtagswahl 2005 (zusammen 22.000 Euro) werden benötigt, um die vorgezogene Bundestagswahl zu finanzieren. Mehreinnahmen von Personalkosten, insbesondere von der Bundesanstalt für Arbeit, werden für die Aus- und Fortbildung des Personals, amtsärztliche Untersuchungen und Dienstreisen benötigt.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

entfällt

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


Turk 23.8.05

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


Schäfer 23.8.05

Bezeichnung des Budgets: 14 Rechnungsprüfungsamt

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Zur Zeit sind keine Abweichungen von den Planzahlen erkennbar. Die Personalkosten-erstattung für Programmprüfungen erfolgt einmal jährlich, in der Regel zum Ende des Haushaltsjahres.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>- entfällt -</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p> <p>- entfällt -</p>	
<p>Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen :</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>von Depka</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>Schäfer 17.07.05</p>

Bezeichnung des Budgets: Rechtsamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die mit Datum vom 30.06.2005 zugesandte Budgetauskunft zeigt, dass lt. Anordnungssoll im Einnahme- und Ausgabebereich die Haushaltsansätze erreicht werden. Die Zahlen lassen darauf schließen, dass es zu keiner Verschlechterung bis zum Jahresende kommen wird.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

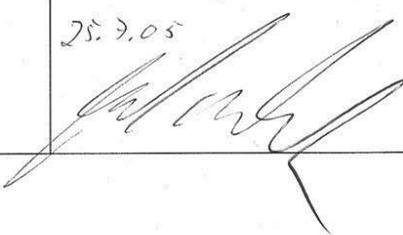
Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Keine Maßnahmen

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

20.07.05


Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

25.7.05


Bezeichnung des Budgets: 2/33

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Zur Zeit wird mit einer Budgetverschlechterung gerechnet. Die Kosten für die Unterhaltung des Tierheimes werden in Abhängigkeit zu den Fallzahlen und der Einwohnerstärke der kreisangehörigen Städte berechnet und belaufen sich in 2005 auf 31.600 €. Eingeplant waren nur 11.000 €.
Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht mit Einsparungen in anderen Bereichen kalkuliert werden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

s. o.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Zum jetzigen Zeitpunkt kann hier nicht gegengesteuert werden, zumal in dem gesamten Budget keine freiwilligen Leistungen enthalten sind. Teilweise sind auch die Ereignisse nicht vorhersehbar („es brennt oder eben nicht“), so dass Verschlechterungen ebenso möglich sind wie auch Einsparungen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

28.07.2005

Busch



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

29.07.2005

Wenske



Bezeichnung des Budgets: 2.50

Budgetbericht

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben!

Das StA 50 rechnet derzeit mit einer Verschlechterung des Budgets um prognostisch 244.500 €.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet?

- Die prognostische **Personal- und Sachkostenerstattung „Hartz IV“** wurde seitens der ARGE auf Maximalbeträge in Höhe von 67400,00 EUR pro Vollzeitstelle gedeckelt, eine entsprechende Rückrechnung erfolgt. Hinzu kommt, dass für die ersten beiden Monate in 2005 lediglich eine verringerte Fallzahl zu bearbeiten war und sich hier ein geringerer Erstattungsbetrag ergibt. Insgesamt wird mit Mindereinnahmen gegenüber der Prognose von ca. 99.000 € gerechnet.
- Durch die rückwirkende Änderung des **Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)** zum 01.01.2005 und die weiterhin gesunkene Zahl von Asylbegehrenden, die bei der Kostenerstattung nach dem FlüAG berücksichtigt werden können, ist bei der Leistungspauschale eine Mindereinnahme gegenüber der Prognose um ca. 100.000 € zu erwarten. Die Betreuungspauschale entfällt gänzlich, da nur noch eine zusammengefasste Pauschale gezahlt wird, so dass auch hier eine Mindereinnahme von 25.500 € zu erwarten ist.
- Für Leistungsempfänger nach dem AsylbLG, die einer **ethnischen Minderheit aus dem Kosovo** angehören, ist eine rückwirkende Gewährung von **Leistungen nach dem FlüAG** in Höhe von ca. 200.000 € zu erwarten, die nicht in der bisherigen Planung berücksichtigt wurden und dementsprechend eine Einnahmeverbesserung darstellen.
- Im Bereich der **Krankenhilfe nach dem AsylbLG** entstehen durch einen Fall („Bluter“) Mehrkosten in Höhe von prognostisch 200.000 € gegenüber der Prognose.
- Die Leistungen nach dem **Unterhaltsvorschussgesetz** steigen ebenfalls gegenüber der Prognose. Hier rechnet das StA 50 derzeit mit Mehrkosten von ca. 20.000€.

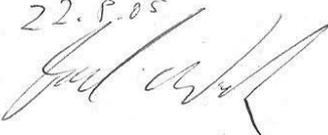
Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Die Möglichkeiten zur Einsparung wurden in den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben und -soweit möglich- umgesetzt. Weitere Möglichkeiten der Einsparung werden derzeit nicht gesehen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.08.05

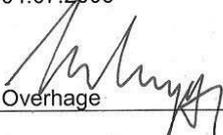
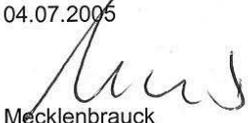
Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

22.8.05


Bezeichnung des Budgets: Budgetbereich 2 Budget 51 Jugendamt

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Eine aktuelle Hochrechnung der Ausgaben für erzieherische Hilfen ergibt eine Budgetverschlechterung von ca. 850.000,--€.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>In den letzten beiden Monaten ist die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder und Jugendlichen auf 63 angestiegen und liegt damit um 12 höher als zu Jahresbeginn. Die Zahl der jungen Volljährigen, die weiterhin Betreuung benötigen, liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre und wird weiter ansteigen. Die Heimpflegesätze sind überdurchschnittlich angestiegen. Bis einschließlich Juli 2005 konnten keine Einnahmen durch einen Zuständigkeitswechsel in der Heimpflege erzielt werden.</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p> <p>Intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p style="text-align: center;">01.08.05  Kriegs</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p style="text-align: center;">01.08.05  Wenske</p>

Bezeichnung des Budgets: 3, Budget 20 Amt für Finanzen und Steuern

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Insgesamt wird mit einer Verbesserung von ca. 803 T€ gerechnet. Die einzelnen Abweichungen sind in der als Anlage beigefügten Tabelle aufgelistet.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>Die Erstattung des Stadtbetriebes Entwässerung (SEB) fällt um 349 T€ höher aus als veranschlagt. Nähere Ausführungen erfolgen im Rahmen des erstellten Jahresabschlusses, der im September 2005 im entsprechenden Ausschuss erläutert wird. Weitere Mehreinnahmen ergeben sich bei den von den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen (GSW) zu leistenden Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Die erheblichen Mehreinnahmen bei den Gaskonzessionsabgaben begründen sich durch eine tarifliche Umstellung mit der Folge, dass auch erhöhte Konzessionsabgaben zu leisten sind.</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>04.07.2005</p>  <p>Overhage</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>04.07.2005</p>  <p>Mecklenbrauck</p>

Budgetbericht 3/20

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20 Januar – Juni 2005 (wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	Budgetverbesserung Budgetverschlecht.	
		+	-
			T€
0300-1651	Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	+	349
0340-2610	Stundungszinsen	+	8
6150-8410	Zinsen für zu früh abgerufene Zuschussmittel	-	14
8100-2200	Konzessionsabgaben der GSW	+	54
8130-2200	Konzessionsabgaben der GSW (Gas)	+	433
8150-2200	Konzessionsabgaben der Geisenwasser AG	-	27
		+	803

Bezeichnung des Budgets: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass im laufenden Haushaltsjahr sowohl Mehrausgaben als auch Mehreinnahmen entstehen werden, das Saldo jedoch voraussichtlich erreicht werden kann. Geringfügige Mindereinnahmen, wie z. B. bei den Hhst. 7630.000.1400 (Mietzins Albert-Schweitzer-Haus) sowie 8810.000.1400 (Mieten allgemein), können voraussichtlich durch Mehreinnahmen bei anderen Positionen, wie z. B. der Hhst. 8820.000.1401 (Pachten und sonstige Erträge), ausgeglichen werden. Zusätzlich entstehende Mehrausgaben, wie z. B. bei der Hhst. 0351.000.5002 (Bauliche Unterhaltung – Rathaus), sollen durch Einsparungen in anderen Bereichen bzw. zusätzliche Einnahmen bei der Hhst. 0351.000.1500 (Rückzahlung) ausgeglichen werden.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>29.07.2005  Heermann</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>29.07.2005  Mecklenbrauck</p>

Bezeichnung des Budgets: 3/40

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Zum Jahresende wird es eine Verschlechterung aufgrund von Mehrausgaben insbesondere im Bereich der baulichen Unterhaltung der Schulgebäude und Sportstätten geben. Für die PCB-Sanierung liegt diese alleine bei 216.000,-- EUR.

Prognosen können im Juli nur schwer erstellt werden, da im Bereich der Schulen das Haushaltsjahr nicht mit dem Schuljahr identisch ist. Viele Ausgaben fallen erst ab August, also dem Beginn des neuen Schuljahres, an. Gleiches gilt für die VHS, da das zweite Semester auch hier erst im September beginnt.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Verschlechterung ist insbesondere auf die PCB-Sanierung am Städt. Gymnasium Bergkamen zurückzuführen. Die abschließenden Arbeiten sind in den Sommerferien 2005 durchgeführt worden. Die Kosten belaufen sich auf 216.000,-- EUR. Die für dieses Jahr erwartete Einnahme wird wahrscheinlich nicht mehr kommen, da das Landgericht Bochum den ersten Gerichtstermin vom 05.07 auf den 04.10.05 verschoben hat.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Mit Abschluß des Gerichtsverfahrens vor dem Landgericht Bochum wird es zu entsprechenden Einnahmen kommen, da der vom Gericht bestellt Gutachter Dr. Sedat ganz eindeutig festgestellt hat, dass die von der Fa. Jessberger durchgeführten ersten Sanierungsarbeiten mangelhaft waren. Die Einschätzung, dass Jessberger zumindest einen Teil der Kosten erstatten muss, wird vom Rechtsanwalt Böhme bestätigt.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

29.07.05 Kray

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

29.07.05 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 41

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>. / .</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>. / .</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p> <p>. / .</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass das Budget zum Jahresende ausgeglichen ist. Die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts werden beachtet.</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p></p> <p>10.08.2005 Muschwitz</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p></p> <p>10.08.2005 Mecklenbrauck</p>

Bezeichnung des Budgets: Bauberatung und Bauordnung

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die Haushaltsansätze für 2005 werden voraussichtlich erreicht.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

Buhl

M. Buhl, 28.07.05

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

Mecklenbrauck

M. Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 61 Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben!

Nach dem derzeitigen Saldo ist noch nicht ersichtlich ob es zu einer Budgetverschlechterung kommen wird. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, dass am Ende des Jahres die Kürzungen bei der baulichen Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Brückenbauwerken einen Unterhaltungsstau darstellen, der am Ende zu einem Werteverzehr städtischen Vermögens führen wird.
Zusätzlich wird, wie in den letzten Haushaltsjahren, das Thema der Straßenbeleuchtung das Budget erheblich belasten.

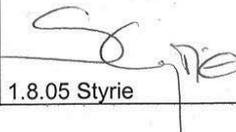
Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet?

Siehe oben

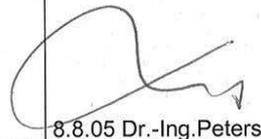
Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern?

Eine Verminderung der Budgetverschlechterung ist nur im Bereich der Einsparung bei der Straßenbeleuchtung denkbar. Die GSW haben dazu auf der Basis von Einsparungsvorschläge des Baudezernates im Juli 2005 mehrere Modellvorschläge vorgestellt, die jetzt durch die Stadt Bergkamen zu prüfen sind. Zum Jahresende wird eine Aussage über das Einsparpotential getroffen werden können.

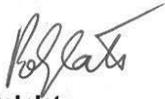
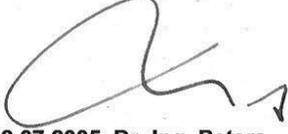
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


1.8.05 Styrie

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


8.8.05 Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 68

<p>Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !</p> <p>Zum Jahresende wird mit einer Verschlechterung gerechnet, die sich durch Mehrausgaben im Bereich der Fahrzeugunterhaltung ergeben wird.</p>	
<p>Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?</p> <p>Die Mehrausgaben und die damit verbundene Verschlechterung resultiert aus der verspäteten Umstrukturierung des betrieblichen Fuhrparks zum 01. August 2005 (Lieferzeiten) sowie aus der aktuellen Preisentwicklung bei den Dieselmotorkraftstoffen.</p>	
<p>Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?</p> <p>Ohne eine entsprechende Aufgabenreduzierung seitens der auftraggebenden Fachämter besteht keine Möglichkeit, die Verschlechterung zu verhindern bzw. zu vermeiden.</p>	
<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>08.07.2005, Polplatz</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>08.07.2005, Dr.-Ing. Peters</p>

Bezeichnung des Budgets: 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Zurzeit wird davon ausgegangen, dass das Budget entsprechend der Veranschlagung eingehalten wird. Rein rechnerisch ergibt sich derzeit eine Budgetverbesserung in Höhe von 20 T€ (siehe Anlage).

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Im Bereich der gemeindlichen Steuern sind bei sämtlichen Positionen Mindereinnahmen zu erwarten. Ein Ausgleich dieser Mindereinnahmen erfolgt durch eine verminderte Kreisumlage. Genauere Aussagen zum Budgetabschluss sind nach Abrechnung des III. Quartals 2005 zu erwarten.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Es wird davon ausgegangen, dass das Budget zumindest erreicht wird. Die Verschlechterungen bei den gemeindlichen Steuern können voraussichtlich durch eine verminderte Gewerbesteuerumlage sowie die oben dargestellte reduzierte Kreisumlage ausgeglichen werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

04.07.2005


Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.07.2005


Mecklenbrauck

Budgetbericht 9

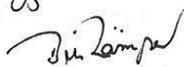
Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9
 Januar – Juni 2005 (wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
9000-0000	Grundsteuer A	-	5
9000-0010	Grundsteuer B	-	533
9000-0030	Gewerbesteuer nach Ertrag	-	99
9000-0210	Vergünstigungssteuer	-	32
9000-0410	Schlüsselzuweisungen des Landes	+	2
9000-0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	-	6
9000-8320	Kreisumlage	+	693
		+	20

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	01 Gleichstellung von Frau und Mann				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Gleichstellungsstelle				
Definition					
Beschreibung					
Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplans, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Themenbereich "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen (nach telefonischer Vereinbarung), Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden, Frauengruppen und -initiativen					
Auftragsgrundlage					
Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen					
Ziele					
Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen					
Zielgruppe					
Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen					
Zuständigkeit					
Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/965-339, E-Mail m.bierkaemper@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Beschäftigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0,00	8,00	7,00	14,00
Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Beratung in Anspruch nehmen	Anzahl	0,00	3,00	14,00	20,00
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	20,00	18,00	16,00	19,00
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentags	Anzahl	250,00	200,00	330,00	450,00
Mädchenkalender	Auflage	100,00	100,00	100,00	90,00

Bezeichnung des Produkts:

Gleichstellung von Frau und Mann

<p>Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?</p> <p>Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstrakte und kaum messbare Ziele handelt (z. B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung) ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar. Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im ersten Halbjahr 2005 war der Internationale Frauentag mit drei unterschiedlichen Veranstaltungen.</p>		
<p>Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?</p> <p>Fortführung der Gleichstellungsarbeit wie in den Jahren zuvor.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>13.07.05 </p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>13.07.05 </p>

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	02 Beschäftigtenvertretung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Personalrat
Definition	
Beschreibung Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren, bei Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft	
Auftragsgrundlage Landespersonalvertretungsgesetz	
Ziele Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung Personalversammlung, Personalfest und "Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter"	
Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen	
Zuständigkeit Personalrat, Vorsitzender Norbert Henter, Rathaus - Zimmer 013, Telefon 02307/965-414, E-Mail personalrat@bergkamen.de	

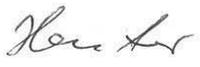
Bezeichnung des Produkts: Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Durch den Abschluss eines neuen Tarifvertrages ergibt sich ein Strukturwechsel vom BAT zum TVöD. Dadurch bedingt liegt der Schwerpunkt der Arbeit des Personalrates in 2005 und 2006 in der Kontrolle und Begleitung der Überleitung. Entsprechend den Vorgaben des neuen Tarifwerkes sind dann noch weitere Aufgaben zu bewältigen, so z. B. Leistungsbeurteilung und damit verbunden ein schnellerer Aufstieg in den Leistungsstufen, ggfls. Auch mal ein Hemmen des Aufstieges bei weit unter dem Durchschnitt liegenden Leistungen. Darüber hinaus werden neue Arbeitszeitmodelle zu planen und einzuführen sein. Der TVöD lässt auch Langzeitkonten bei der Arbeitszeit zu.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Für die Bergkamener Bürger und Bürgerinnen ergeben sich nur indirekte Auswirkungen. Direkt betroffen sind die unter das Tarifrecht fallenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Personalrat nimmt an Seminaren teil, um den Umgang mit den Überleitungsregelungen zu erlernen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 03.08.2005, Henter Personalratsvorsitzender	 03.08.2005, Henter Personalratsvorsitzender	- entfällt -

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung	
<p>Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Vorbereitung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung, Einwohneranträgen gemäß § 25 Gemeindeordnung, Bürgerbegehren und -entscheiden gemäß § 26 Gemeindeordnung, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde - resultierender Aufgaben</p>	
Auftragsgrundlage	
Gemeindeordnung, Daten-, Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen	
Ziele	
Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung	
Zielgruppe	
insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen	
Zuständigkeit	
Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Organisationsuntersuchungen	Anzahl	4,00	3,00	3,00	4,00
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl	30,00	13,00	5,00	25,00
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl	0,00	148,00	104,00	268,00
Budgetberichte	Anzahl	3,00	1,00	3,00	3,00
Produktberichte	Anzahl	2,00	1,00	2,00	3,00
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung)	Anzahl	0,00	0,00	0,00	4,00
Sitzungen des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0,00	38,00	53,00	57,00
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl	0,00	328,00	534,00	490,00
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/-innen	Anzahl	0,00	254,00	430,00	426,00
Ausgaben für Ratsarbeit je Einwohner/-in	€	0,00	8,99	8,96	8,93
Gespräche in der Bürgermeistersprechstunde	Anzahl	0,00	39,00	52,00	60,00
Mitteilungen über den Kummerkasten	Anzahl	0,00	77,00	132,00	133,00
Anrufe b. Bürgertelefon (mit Schriftv.)	Anzahl	0,00	16,00	41,00	141,00
Anrufe b. Bürgertelefon (reine Vermittl.)	Anzahl	0,00	383,00	243,00	nicht erf.
Einträge in den elektronischen Kummerkasten	Anzahl	0,00	38,00	26,00	0,00
Anregungen/Beschwerden bei „Bürgermeister vor Ort“	Anzahl	0,00	47,00	106,00	30,00
Anregungen/Beschwerden beim „Neubürgerempfang“	Anzahl	0,00	2,00	11,00	9,00
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl	0,00	457,00	441,00	0,00

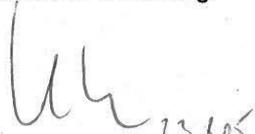
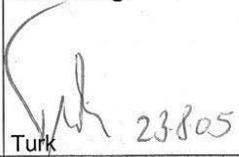
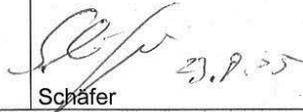
Bezeichnung des Produkts: 11.03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten

**Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ?
Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?**

Die geplanten Ziele des Produktes werden aller Voraussicht nach erreicht.
Hervorzuheben ist im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, dass allen Beschäftigten der Kindergärten, Jugendheime, Streetwork und Baubetriebshof, Bereich Entwässerung, Impfungen gegen Hepatitis A/B bzw. Hepatitis A oder B angeboten wurden. Die Betriebsärztin hat daher 92 Impfungen durchgeführt. Gleichzeitig wurde im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung der Immunschutz mehrerer Erzieherinnen in Bezug auf Infektionskrankheiten überprüft.
Da das Ratsinformationssystem erst im Laufe des Jahres 2004 eingeführt wurde, erklärt sich die relativ hohe Anzahl der Zugriffe im 1. Halbjahr 2005.
Neu hinzugekommen sind die Aufgaben nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW. Hierzu gehören u.a. die Anfragen an das Vergaberegister NRW und die Angaben- und Veröffentlichungspflichten gem. §§ 16, 17 KorruptionsbG.NRW

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Die Angebote des Beschwerdemanagements – Bürgermeistersprechstunde, Kummerkasten, elektronischer Kummerkasten und Bürgertelefon werden stark angenommen. Anregungen und Beschwerden der Bürger werden aber auch bei den Veranstaltungen „Bürgermeister vor Ort“ und „Neubürgerempfang“ geäußert und entgegengenommen, daher wurden hierfür neue Kennzahlen gebildet. Um schnell und unbürokratisch auf die Wünsche der Bürger reagieren zu können, wurde der Aufgabenbereich „Beschwerdemanagement“ zum 01.07.05 personell verstärkt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 Hartl 23.6.05	 Turk 23.8.05	 Schäfer 23.9.05

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	04 Personalmanagement
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung	
Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönl. Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschl. Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen	
Auftragsgrundlage	
Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen	
Ziele	
Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschl. Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung / ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschl. zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie der sonst. Leistungen / leistungsbezogene Bezahlung / Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung / Förderung von Frauen und Behinderten / Förderung der Teilzeitbeschäftigung	
Zielgruppe	
Gesamtverwaltung einschl. Eigenbetrieb und Betreuungsverein	
Zuständigkeit	
Jutta Scharwey, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/965-230, E-Mail j.scharwey@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	04 Personalmanagement

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Stellenbesetzungsquote (ohne SEB)	%	98,78	96,63	97,59	98,47
Besetzte Stellen je 1.000 Einwohner	Anzahl	7,39	7,22	7,54	8,52
Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB)	%	1,70	1,70	0,58	2,15
Anteil der Personalkosten am Verw/haushalt (ohne SEB), nur jährliche Erfassung	%	22,00	-	21,23	22,56
Personalausgaben je besetzte Stelle (ohne SEB)	€	49.181,00	50.975,00	47.770,00	44.180,00
Personalkosten je Einwohner/-in (ohne SEB)	€	368,00	368,00	377,00	379,00
Anteil der Ausbildungsplätze an den besetzten Stellen (ohne SEB)	%	4,16	4,31	4,71	4,44
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährliche Erfassung	%	6,00	-	5,55	6,30
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5%), nur jährliche Erfassung	%	5,00	-	8,66	8,42
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährliche Erfassung	%	0,44	-	0,44	0,44
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse / Vorbereitungsdienste	Anzahl	8,00	7,00	4,00	6,00
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan (jährl. Erf.)	%	42,00	-	40,53	40,92
Anteil der Frauen bei neu begonnenen Ausbildungen/Vorbereitungsdiensten	%	50,00	43,00	50,00	33,00
Anteil der Frauen bei Neueinstellungen (ohne Ausbildung/Vorbereitungsdienst)	%	50,00	-	64,00	55,00
Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl, nur jährl. Erf.	%	30,00	-	28,09	30,18
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	128,00	133,00	127,00	125,00

Bezeichnung des Produkts: Personalmanagement

**Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ?
Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?**

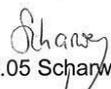
Die Ziele des Personalmanagement können erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten kann auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten erreicht werden.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 30.06.2005 waren statt der geplanten 98,78% lediglich 96,63% der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Laut Haushaltssicherungskonzept (HSK) gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkaminer Bürgerinnen und Bürger ?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Vorgaben des HSK (insbes. Wiederbesetzungssperre) eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 24.08.05 Scharwey	 24.08.05 Turk	 24.08.05 Schäfer

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	01 Statistik und Wahlen

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie sonstige Zählungen, Sammlung von statistischen Daten

Auftragsgrundlage

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

Ziele

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl (22. Mai 2005) sowie der Bundestagswahl am 18. Sept. 2005 entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/965-236, E-Mail t.hartl@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
--	--	--	--	--	--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraums	Anzahl	0,00	0,00	52.329,00	52.354,00
Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)	%	0,00	0,00	-0,05	-0,48
Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraums	Anzahl	0,00	0,00	1.168,00	1.168,00
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung	%	0,00	0,00	10,35	10,42

Bezeichnung des Produkts: 12.01 Statistik und Wahlen

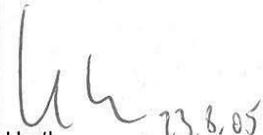
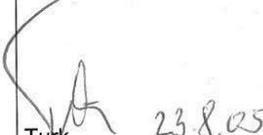
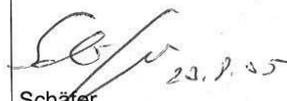
Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die Landtagswahl am 22.05.2005 wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Seitdem wird die vorgezogene Bundestagswahl, die am 18.09.2005 stattfindet, vorbereitet.
Hinweis zu den statistischen Kennzahlen über die Einwohner- und Bevölkerungsentwicklung: diese können erst nach Ablauf des Jahres 2005 aktualisiert werden.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Der Gesetzgeber hat verkürzte Fristen – insbesondere in Bezug auf die Wahlvorschläge zur Bundestagswahl angesetzt -, um die Wahl termingerecht am 18.09.2005 durchführen zu können. Mit den Parteien wurde eine Wahlkampfvereinbarung zur ordnungsgemäßen Wahlwerbung abgeschlossen.

Es werden ca. 37.500 Wähler per Wahlbenachrichtigungskarte zur Bundestagswahl in Bergkamen aufgerufen und 58 Wahllokale eingerichtet. Etwa 400 ehrenamtliche Wahlhelfer werden in den Wahllokalen und den Briefwahlvorständen eingesetzt. Erfahrungsgemäß lassen sich etwa 10 – 13 % der Wähler Briefwahlunterlagen vor der Wahl zuschicken, da sie am Wahltermin verhindert sind, die Wahllokale aufzusuchen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 Hartl 23.8.05	 Turk 23.8.05	 Schäfer 23.8.05

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	05 Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes; Pressearbeit; Stadtwerbung; Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

Zuständigkeit

Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail S.Ostrowski@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Veranstaltungen	Anzahl	3,00	0,00	7,00	3,00
Kosten der Werbeanzeigen für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	17.000,00	0,00	22.317,43	16.910,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (Frankreich)	Anzahl	0,00	0,00	10,00	8,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (Deutschland)	Anzahl	0,00	0,00	1,00	1,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (Türkei)	Anzahl	0,00	0,00	5,00	5,00
Städtischen Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Wieliczka (Polen)	Anzahl	0,00	0,00	8,00	9,00
Zugriffe auf die Internetseite www.bergkamen.de	Anzahl	120.000,00	0,00	131.308,00	0,00

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	05 Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung	
Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes; Pressearbeit; Stadtwerbung; Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften	
Auftragsgrundlage	
Beschlüsse des Rates	
Ziele	
Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen	
Zielgruppe	
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte	
Zuständigkeit	
Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail S.Ostrowski@bergkamen.de	

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Veranstaltungen	Anzahl	3,00	1,00	7,00	3,00
Kosten der Werbeanzeigen für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	17.000,00	10.649,86,00	22.317,43	16.910,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (Frankreich)	Anzahl	12,00	2,00	10,00	8,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (Deutschland)	Anzahl	0,00	0,00	1,00	1,00
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (Türkei)	Anzahl	7,00	4,00	5,00	5,00
Städtischen Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Wieliczka (Polen)	Anzahl	12,00	6,00	8,00	9,00
Zugriffe auf die Internetseite www.bergkamen.de	Anzahl	120.000,00	74.261,00	131.308,00	0,00

Bezeichnung des Produkts: 11.05

Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2005?

Im Februar des Jahres 2005 wurde das von der Universität Münster erarbeitete Leitbild in Form von Analysen, Botschaften und Handlungsempfehlungen vorgelegt.

Da es sich bei der Erreichung der im zuvor genannten Leitbilde formulierten Ziele um einen länger andauernden Prozess handelt, der den aktuellen Erfordernissen ständig angepasst werden muss, sind die entsprechenden Maßnahmen kurzfristig aber auch langfristig zu ergreifen.

Das Hafenfest 2005, das in diesem Jahr von mehr als 50.000 begeisterten Besucherinnen und Besuchern ausgesucht wurde, hat aufgrund des mittlerweile hohen Qualitätsstandards nicht nur regionalen, sondern auch überregionalen Bekanntheitsgrad erlangt.

Das in diesem Jahr zum zweiten Mal organisierte Drachenbootrennen, das durch einen Profianbieter betreut wurde, war ein großer Erfolg und trug wesentlich dazu bei, dieser Veranstaltung eine weitere Aufwertung zu verschaffen.

Die zum dritten Mal durchgeführte internationale Segelregatta hatte in diesem Jahr sogar einen Teilnehmer aus Indien.

Erfreulich ist das Interesse der Bevölkerung an dem „Stadtfilm“, von dem inzwischen mehr als 100 Exemplare verkauft wurden.

Die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen wurden im wesentlichen planungsgemäß durchgeführt. Trotz manchmal schwieriger Rahmenbedingungen werden in diesem Bereich die entsprechenden Austauschmaßnahmen, die an unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen gerichtet sind, in bewährter Kontinuität fortgeführt.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Thema Stadtmarketing und das durch die Universität Münster entwickelte Leitbild für die Stadt Bergkamen wird über entsprechende kurz- bzw. langfristige Maßnahmen weiter fortgeführt.

Die Anzahl der Austauschmaßnahmen mit allen Partnerstädten wird voraussichtlich planungsgemäß durchgeführt.

Durch das ständige Bestreben, die städtischen Großveranstaltungen qualitativ zu verbessern, wurde inzwischen sowohl das überregionale Interesse geweckt, aber auch die Akzeptanz durch die Bergkamener Bevölkerung für derartige Veranstaltungen wesentlich erhöht.

Ebenso ist das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an partnerschaftlichen Austauschen stetig gewachsen, so daß z.B. Bürgerreisen sowohl nach Gennevilliers, wie auch Tasucu und Wieliczka bereits zu einem Zeitpunkt angefragt werden, zu denen noch keine Ankündigung vorgenommen wurde.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass nicht nur die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessert wird, sondern auch das Image der Stadt Bergkamen.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 02.08.2005 	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 02.08.2005 	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 02.08.2005 

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung.
Produkt	06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung

Definition

Beschreibung

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der Automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/965-403, E-Mail k.vondepka@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Mit einem Terminal ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	0,00	0,00	1,00	2,00
Mit Personalcomputer und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	320,00	0,00	334,00	0,00
Drucker	Anzahl	105,00	0,00	129,00	101,00
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	65,00	0,00	65,00	65,00
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz	€	4.000,00	0,00	3.554,00	3.554,00
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	50,00	0,00	48,00	48,00

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung				
Definition					
Beschreibung					
Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung					
Auftragsgrundlage					
Datenschutzgesetz, Ratsbeschlüsse					
Ziele					
Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der Automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports					
Zielgruppe					
Gesamtverwaltung					
Zuständigkeit					
Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/965-403, E-Mail k.vondepka@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Mit einem Terminal ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	0,00	1,00	1,00	2,00
Mit Personalcomputer und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	320,00	343,00	334,00	306,00
Drucker	Anzahl	105,00	137,00	129,00	101,00
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	65,00	68,00	65,00	65,00
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz	€	4.000,00	3.564,00	3.690,00	3.554,00
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	50,00	53,00	51,00	48,00

Bezeichnung des Produkts: 11.06

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die formulierten Ziele werden voraussichtlich erreicht.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wurde versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Jedoch können Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen. Zur Erhöhung der Datensicherheit und der Verfügbarkeit wird im 3. Quartal zusätzliche Hardware installiert, die die schnellere Wiederherstellung von Servern ermöglicht. Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 von Depka 19.7.05	 Turk 22.7.05	 Schäfer 22.07.05

Produktplan	
Produktbereich	57 Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt	01 Wirtschaftsförderung und Tourismus
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung
Definition	
Beschreibung Bestandspflege, Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittelberatung und Existenzgründungsberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung, touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen und Stadtteilführungen	
Auftragsgrundlage Gemeindeordnung	
Ziele Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Frauen und Mädchen, Steigerung der touristischen Attraktivität	
Zielgruppe Unternehmen und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Menschen in der Region und darüber hinaus	
Zuständigkeit Sabine Ostrowski, Rathaus - Zimmer 109 a, Telefon 02307/965-277, E-Mail s.ostrowski@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich 57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Produkt 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Betriebe in Bergkamen mit mindestens 20 Beschäftigten	Anzahl	52,00	50,00	50,00	54,00
neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen	Anzahl	75,00	15,00	80,00	45,00
Beratungsgespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben	%	20,00	25,80	39,00	28,80
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/Stand Juni 2004	Anzahl	0,00	14.828	0,00	0,00
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni 2004	Anzahl	0,00	8.461	0,00	0,00
Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen	%	0,00	57,06	0,00	0,00
Arbeitslosenquote für Bergkamen (Stand Juni 2005)	%	0,00	20,1	17,80	17,70
Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr	%	0,00	11,8	0,10	12,00
Arbeitslosenquote für den Arbeitsamtsbezirk Hamm (Stand Juni 05)	%	0,00	15,9	14,90	14,40
Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich	%	0,00	5,3	2,20	9,40
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich	%	0,00	31,9	0,90	7,30
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr	%	0,00	11,9		4,10
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamener zum Vorjahr	%	0,00	29,9	-18,30	-5,60
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-Jährigen im Arbeitsamtsbezirk	%	0,00	0,4	-18,40	9,00
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländerinnen und Ausländer in Bergkamen	%	0,00	22,3		8,10
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/-innen im Arbeitsamtsbezirk	%	0,00	6,0	2,70	6,70
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	114,00	94,00	107,00	86,00
Übernachtungen in Bergkamen (bis 5/05)	Anzahl	4.500,00	2.330,00	3.347,00	5.900,00
Anfragen nach Informationsbroschüren, Prospekten, Übernachtungsmöglichkeiten	Anzahl	320,00	107,00	278,00	302,00
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	15,00	8,00	26,00	23,00
Teilnehmer an den Führungen (wird zukünftig erhoben)	Anzahl	0,00	0,00	0,00	0,00

Bezeichnung des Produkts: 57.01 WiFö & Tourismus

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

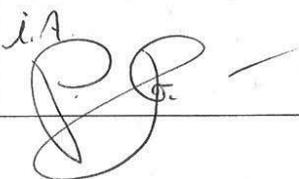
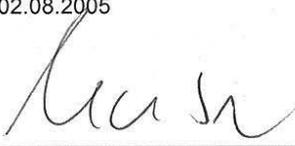
Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation und der schwierigen Arbeitsmarktlage folgen die Kennziffern weiterhin einem Negativ-Trend. Neuansiedlungen und damit neue Arbeitsplätze in Bergkamen sind kaum zu realisieren. Die Chemische Industrie als bedeutendster Wirtschaftszweig betreibt weiterhin massiven Stellenabbau.

Erfreulich ist die Entwicklung der touristischen Aktivitäten und der Stadtführungen. Das Datenmaterial des Landesamtes für Statistik bezüglich Bettenanzahl und Übernachtungen ist kritisch zu bewerten und spiegelt nicht die tatsächliche sehr positive Entwicklung der Übernachtungen in Bergkamen wieder.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Die Entwicklung des Gewerbeparks B 61 wird weiter voran getrieben, um Angebotsflächen zu schaffen und damit Neuansiedlungen zu ermöglichen. Desweiteren wird durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur am Hafen (RT 99) und durch die Ansiedlung weiterer Betriebe die Entwicklung dieses Standortes für Gewerbe und Freizeit weitgehend abgeschlossen und für Bevölkerung und Gäste eine Attraktivitätssteigerung des Standortes erzielt.

Die Stadtführungen sowie die Frau und Beruf-Beratungen werden weiterhin angeboten. Die Mitarbeit in touristischen Arbeitskreisen wird fortgesetzt. Eine Fortsetzung der Unternehmertreffs als Instrument der Bestandspflege und Intensivierung des Kontaktes zu den Betrieben ist geplant.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
02.08.2005 	02.08.2005 	02.08.2005 

Produktplan					
Produktbereich	25 Kultur und Wissenschaft				
Produkt	07 Archiv				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Fachdezernat Innere Verwaltung				
Definition					
Beschreibung					
Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivguts, Anlegung archivischer Sammlungen; Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen; Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützung für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte					
Auftragsgrundlage					
Archivgesetz NRW vom 15.05.89					
Ziele					
Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege eines Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge					
Zielgruppe					
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben					
Zuständigkeit					
Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/965-209, E-Mail m.litzinger@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv	Anzahl	150,00	89,00	193,00	126,00

Bezeichnung des Produkts: 25.07 /Archiv

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

An den Zielen des Produktes hat sich im Laufe des Jahres 2005 nichts geändert. Ausbau und Serviceleistungen des Archivs werden fortgesetzt. Besonderheiten für 2005 ergeben sich nicht.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Im Berichtszeitraum wurde die Bearbeitung der Stadtteilchronik Rünthe weitgehend abgeschlossen, sodass die Drucklegung und Veröffentlichung noch 2005 erfolgen kann. Die Vorarbeiten für die Erstellung der Stadtteilchronik Oberaden werden fortgesetzt, ebenso die Vortragsveranstaltungen und Stadtführungen. Die Sichtung und archivmäßige Bearbeitung von Altaktenbeständen im Verwaltungsarchiv wurde im ersten Halbjahr 2005 mit dem Schwerpunkt Sozialamtsakten fortgesetzt.

Die Informationsmöglichkeiten und –angebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden durch die Arbeiten des Stadtarchivs auch im Jahre 2005 laufend erweitert und verbessert.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 02.08.2005</p> <p><i>M. J. Zingel</i></p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 02.08.2005</p> <p><i>[Handwritten Signature]</i></p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters: 02.08.2005</p> <p><i>[Handwritten Signature]</i></p>
--	---	---

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung
Produkt 07 Rechnungsprüfung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig: Rechnungsprüfungsamt

Definition

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen: Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkasse des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen, der Gebührenkassen, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.

Durchführung übertragener Prüfungen: Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (gegebenenfalls einschließlich Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung), Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebs Entwässerung Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.

Programmprüfung für die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

Auftragsgrundlage

§ 103 Absatz 1, § 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschluss vom 19.12.96, § 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Ziele

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Zuständigkeit

Peter Kollmann, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/965-310, E-Mail p.kollmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Prüfungstage gesamt	Anzahl	770,00	272,00	586,00	585,00
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/Fröndenberg/Holzwickede	Anzahl	41,00	0,00	47,00	17,00
Prüfungen ohne Programmprüfungen	Anzahl	210,00	94,00	202,00	168,00
Programmprüfungen	Anzahl	9,00	2,00	3,00	7,00
Beratungsgespräche	Anzahl	115,00	65,00	99,00	44,00

Bezeichnung des Produkts: 14.1 Rechnungsprüfung

<p>Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?</p> <p>Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die Ziele des Produktes erreicht werden: die Jahresrechnung wird derzeit geprüft, die Fachprüfungen laufen parallel, die Beratung der Fachämter erfolgt, die Vorbereitungen zur Einführungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements werden begleitet.</p>		
<p>Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?</p> <p>Die Prüfung und Beratung der Fachämter dient zur Vermeidung unnötiger Kosten und ist als Beitrag zur wirkungsvollen und rechtmäßigen Aufgabenerfüllung zu sehen.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p> von Depka</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p> von Depka</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p> Schäfer 27.7.05</p>

Produktplan						
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung					
Produkt	07 Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)					
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss					
Zuständig:	Bürgerbüro					
Definition						
Beschreibung						
Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, Großschadensereignisse, Bevölkerungsschutz, Brandsicherheitswachdienste, Brandschutzerziehung und -aufklärung, Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute, Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten, Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr						
Auftragsgrundlage						
Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung						
Ziele						
Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt, ständige Einsatzbereitschaft						
Zielgruppe						
Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr						
Zuständigkeit						
Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/965-363, E-Mail m.lamparski@bergkamen.de						
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen						
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003	
Einsatzbeteiligungen der Löschgruppen	Anzahl	440,00	186,00	375,00	440,00	
Brandeinsätze	Anzahl	150,00	41,00	115,00	150,00	
Weiterbildungsmaßnahmen/Lehrgänge	Anzahl	40,00	17,00	72,00	80,00	
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	60,00	40,00	60,00	60,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Heil	Anzahl	23,00	22,00	18,00	21,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Mitte	Anzahl	62,00	59,00	60,00	62,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Oberaden	Anzahl	40,00	36,00	37,00	40,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Overberge	Anzahl	33,00	40,00	34,00	33,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Rünthe	Anzahl	34,00	39,00	33,00	32,00	
Freiwillige Feuerwehrleute der Löschgruppe Weddinghofen	Anzahl	38,00	40,00	36,00	36,00	
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	Anzahl	41,00	50,00	36,00	41,00	
Mitglieder des Spielmannszuges	Anzahl	44,00	43,00	40,00	44,00	
Mitglieder der Ehrenabteilung	Anzahl	91,00	88,00	88,00	91,00	

Bezeichnung des Produkts: 12.07*Brandschutz*

**Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ?
Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?**

Die für 2005 geplanten Ziele werden voraussichtlich erreicht. Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr gibt es in den verschiedenen Löschgruppen sowohl ansteigende, wie auch minimal zurückgehende Mitgliederzahlen.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 19.07.2005 Lamparski	 19.07.2005 Busch	 19.07.2005 Wenske

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	10 Finanzmanagement

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltsplans, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplans, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

Auftragsgrundlage

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, 8. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und dazu ergangene Rechtsverordnungen, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

Ziele

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushalts; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Verwaltungshaushalt Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes; Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfen von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogramms unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für den Vermögenshaushalt

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts	€	98.963.850,00	62.455.849,72	111.669.156,04	97.275.251,00
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts	€	25.847.482,00	20.254.587,72	9.793.178,76	10.750.298,00
Bewirtschaftete Kommunaldarlehen	Anzahl	44,00	44,00	43,00	39,00
Bearbeitete Fördermaßnahmen	Anzahl	6,00	6,00	5,00	11,00

Bezeichnung des Produkts: 10

Finanzmanagement

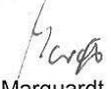
Produktbereich: 11 (Innere Verwaltung)

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die vorgegebenen Ziele werden voraussichtlich erreicht. Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes aufzunehmenden Kredite werden insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgenommen (unter Einbeziehung in das ganzheitliche Schuldenportfoliomanagement mit der WestLB). Die Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes werden im August/September 2005 überprüft.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkämener Bürgerinnen und Bürger ?

Erläuterung siehe oben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
05.07.2005  Marquardt	05.07.2005  Overhage	05.07.2005  Mecklenbrauck

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	11 Rechnungswesen				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung Zahlungsverkehr und Buchführung					
Auftragsgrundlage Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung					
Ziele Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnungen in den Büchern					
Zielgruppe Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/Zahlungsempfängerinnen und -empfänger					
Zuständigkeit Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail k.teise@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Einzahlungen	€	0,00	148.896.394,00	207.854.875,00	167.517.673,00
Auszahlungen	€	0,00	165.954.770,00	226.556.221,00	161.270.927,00
Einnahme-/Ausgabebuchungen	Anzahl	180.000	81.749	177.551	178.142
Zinsen für Kassenkredite	€	400.000,00	227.195,00	397.311,00	341.442,00
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	1.500,00	796,00	1.668,00	11.161,00

Bezeichnung des Produkts: 11.11

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Trotz wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Aufnahme von Kassenkrediten ist ein erheblicher Anstieg der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Zielerreichung „Sicherung der Kassenliquidität“ ist dies jedoch in einem ansteigenden Kreditbedarf aufgrund der defizitären Haushaltslage begründet.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Durch zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben wird eine reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. -empfängern gewährleistet.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 27.07.2005 Teise	 27.07.2005 Overhage	 27.07.2005 Mecklenbrauck

Produktplan

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Produkt 12 Vollstreckung

Verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss

Zuständig: Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung

Zwangweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

Auftragsgrundlage

Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz Nordrhein-Westfalen

Ziele

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zielgruppe

Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/965-288, E-Mail
k.teise@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	3.200	2316	3.491	3.137
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	220.000,00	257.037,00	392.404,00	266.880,00
Amtshilfeersuchen	Anzahl	2.600	1.024	2.572	2.524
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	120.000,00	71.366,00	200.026,00	126.684,00

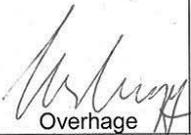
Bezeichnung des Produkts: 11.12

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Ein erkennbarer Anstieg der eingezogenen Beträge auf die ausstehenden Forderungen deutet darauf hin, dass die zur Erreichung des Zieles einer möglichst vollständigen Beitreibung ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Die sich weiter verschlechternde wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen. Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 27.07.2005 Teise	 27.07.2005 Overhage	 27.07.2005 Mecklenbrauck

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	13 Steuern und sonstige Abgaben				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Festsetzungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren, Steuerstatistik, -schätzung und -prognose, Entwurf von Satzungen					
Auftragsgrundlage					
Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung					
Ziele					
Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit, Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes					
Zielgruppe					
Steuerpflichtige					
Zuständigkeit					
Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/965-305, E-Mail h.dickhausen@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Anteil der Gewerbesteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	4,93	2,09	19,39	18,50
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.050,00	3.109	3.061,00	2.954,00
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	291,00	298	301,00	291,00
Anteil der Grundsteuer am Volumen des Verwaltungshaushaltes	%	6,06	3,46	5,41	5,99

Bezeichnung des Produkts: 13 Steuern und sonstige Abgaben

<p>Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ? Nach jetzigem Erkenntnisstand werden die Ziele voll erreicht. Im Bereich der Gewerbesteuer war der Jahresanfang geprägt durch eine Rückzahlung in Millionenhöhe, die jedoch schon in den Planungen für 2005 ihren Niederschlag gefunden hat.</p>		
<p>Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ? Wie schon in den Vorjahren wird der Bestand an Hunden und Spielgeräten durch verstärkte Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt überprüft und führt zu zusätzlichen Anmeldungen.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>25.8.05 Glase</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>25.8.05 [Handwritten Signature]</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>25.8.05 [Handwritten Signature]</p>

Produktplan					
Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung				
Produkt	01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung					
Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken zum Zwecke des Sammelns und Transportierens von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Klärschlamm; Zusammenarbeit mit dem Lippeverband im Hinblick auf die Klärung der Abwässer; Gebührenberechnung und Gebührenveranlagung (erfolgt durch das Amt für Finanzen und Steuern)					
Auftragsgrundlage					
Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwässerungssatzung der Stadt Bergkamen					
Ziele					
Gemeinwohlverträgliche Gestaltung der Abwasserentsorgung, umweltverträgliche Klärung der Abwässer, Ermittlung und Verfolgung nicht satzungsgemäßer Einleitungen, Auftragserfüllung zu möglichst geringen Kosten					
Zielgruppe					
Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Stadt Bergkamen im Hinblick auf die Entwässerung der städtischen Straßen, Wege und Plätze					
Zuständigkeit					
Peter Mühlhause, Rathaus - Zimmer 708, Telefon 02307/965-320, E-Mail p.muehlhause@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Kostendeckung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen	%	100,00	-	-	102,37
Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung	€	5.275.000,00	2.773.184,41	5.129.252,05	4.451.000,00
Lippeverbandsbeitrag	€	5.477.000,00	2.847.814,50	5.123.176,00	4.420.459,00
Abwasserabgabe	€	124.000,00	98.568,00	126.158,00	175.615,00

Bezeichnung des Produkts: 53.01

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise darauf, dass die Ziele nicht erreicht werden.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Maßnahmen lt. Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Wirtschaftsplan des SEB, die in Teilen dazu führen können, dass Bürgerinnen und Bürger mit Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen müssen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

15.07.2005



Mühlhause
Techn. Werkleiter

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

15.07.2005



Overhage

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

15.07.2005



Mecklenbrauck
Kaufm. Werkleiter

Bergkamen NKF

21.06.05

Produktplan

Produktbereich	53 Ver- und Entsorgung
Produkt	02 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)

Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern

Definition

Beschreibung
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung)

Auftragsgrundlage
Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff. GO NRW

Ziele
Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW.
Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehme nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit
Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	€	6.300.000,00	0,00	6.300.000,00	6.300.000,00
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42,00	0,00	42,00	42,00

Bezeichnung des Produkts: 02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken
(Versorgung)

Produktbereich: 53 (Versorgung)

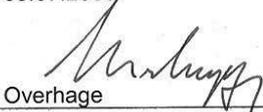
**Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ?
Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?**

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bergkamen an den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen bleibt unverändert bei 6.300 T€. Die prozentuale Beteiligung beträgt 42 v. H.

Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas liegen im Haushaltsjahr 2005 z. T. (Gas) erheblich über dem Haushaltsansatz.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Erläuterung siehe oben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
05.07.2005  Marquardt	05.07.2005  Overhage	05.07.2005  Mecklenbrauck

Bergkamen NKF

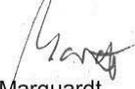
21.06.05

Produktplan					
Produktbereich	42 Sportförderung				
Produkt	01 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadwerken (Freizeiteinrichtungen)				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Finanzen und Steuern				
Definition					
Beschreibung Beteiligung an den Gemeinschaftsstadwerken (Freizeiteinrichtungen)					
Auftragsgrundlage Sportliche Daseinsvorsorge (§ 8 GO NRW, gemeindliche Einrichtungen und Lasten)					
Ziele Versorgung der Bevölkerung mit Freizeiteinrichtungen (Freibad, Hallenbad, Eissporthalle)					
Zielgruppe Einwohner und Schüler					
Zuständigkeit Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/965-295, E-Mail v.marquardt@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Jährliche Kapitaleinlagen gemäß Konsortialvereinbarung	€	0,00	0,00	310.000,00	310.000,00

Bezeichnung des Produkts: 01

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken
(Freizeiteinrichtungen)

Produktbereich: 42 (Sportförderung)

<p>Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?</p> <p>Aufgrund der Neufassung der Konsortialvereinbarung sind ab dem Haushaltsjahr 2005 keine direkten Kapitaleinlagen für die Nutzung der Eissporthalle und der städtischen Bäder zu leisten.</p>		
<p>Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?</p> <p>Erläuterung siehe oben.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>05.07.2005</p>  <p>Marquardt</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>05.07.2005</p>  <p>Overhage</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>05.07.2005</p>  <p>Mecklenbrauck</p>

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft				
Definition					
Beschreibung					
Erwerb und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken, und Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverträgen; kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte					
Auftragsgrundlage					
Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW					
Ziele					
1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,					
- die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen					
- für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)					
- zur Bodenbevorratung					
- zur Förderung des Wohnungsbaues					
- zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe					
- für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer					
- für Vereinsnutzungen					
- zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens					
2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe					
3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken					
- für soziale Zwecke					
- für Zwecke der Allgemeinheit (Geh,- Fahr- und Leitungsrechte)					
4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte					
Zielgruppe					
Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte					
Zuständigkeit					
Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/965-420, E-Mail r.brauner@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Abgeschlossene Grundstücksverträge	Anzahl	25,00	9	27,00	25,00
Sonstige zu verwaltende Verträge (Miet-, Pachtverträge und Gestattungen)	Anzahl	760,00	758	756,00	746,00
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	€	240.000,00	525.736,25	814.515,87	1.222.266,00
Ausgaben für den Grunderwerb	€	120.000,00	116.939,97	89.263,97	86.808,00
Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge	€	506.000,00	575.756,69	571.669,36	497.838,00
Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge	€	524.000,00	491.438,51	509.569,65	519.438,00
Grundstücksbestand (Fläche)	qm	6.200.000,00	0,00	617.745,00	6.183.910,00

Bezeichnung des Produkts: 11.14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

**Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ?
Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die Ziele des Produktes im Haushaltsjahr 2004 voll erreicht werden.

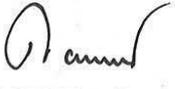
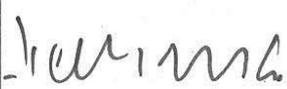
Die Anordnung der Einnahmen aus der Verwaltung bestehender Verträge erfolgt zu Jahresbeginn und ist daher bereits jahresbezogen dargestellt. Lediglich zusätzliche Einnahmen, die im Laufe des Haushaltsjahres erzielt werden, führen hier zu Veränderungen. Die abweichend von der Planzahl 2005 erkennbare erhebliche Mehreinnahme ergibt sich aus vertraglichen Regelungen zwischen der Stadt Bergkamen und den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen im Zusammenhang mit der Errichtung von zwei Fotovoltaikanlagen auf Bergkamener Schulgebäuden. Allein hierdurch wurde im laufenden Haushaltsjahr eine Mehreinnahme in Höhe von 60.000,00 EUR erzielt.

Die Ausgabesituation berücksichtigt das gegenwärtige Haushaltssoll. Eine abschließende Beurteilung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, da noch eine Reihe von Betriebskostenabrechnungen für einzelne Objekte im laufenden Haushaltsjahr durchzuführen sind.

Darüber hinaus wird die Mitte 2005 realisierte Anmietung von 6 Mietwohnungen sowie zusätzlich eines Zweifamilienhauses für die Unterbringung von Asylbewerbern sowie Obdachlosen zu zusätzlichen Ausgaben führen, so dass bis zum Ende des Haushaltsjahres 2005 mit einer Ausgabeerhöhung zu rechnen ist.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Die Erreichung der für das Jahr 2005 geplanten Ziele ist im Wesentlichen durch die Verwaltung der laufenden Verträge gewährleistet. Der Abschluss neuer Verträge und die damit verbundene Erzielung höherer und anderer Einnahmen ist überwiegend von Anfragen sog. Privater abhängig und kann daher nicht gesteuert werden. Im Bereich der Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken ist bereits seit längerer Zeit vor dem Hintergrund der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes eine Aufgabenverlagerung feststellbar. Auf der Grundlage des von der Verwaltung erarbeiteten Konzeptes zur künftigen Nutzung städt. Entwicklungsflächen konnten hier bereits erste Erlöse erzielt werden. Mit weiteren Erlösen im laufenden Haushaltsjahr durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist zu rechnen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 29.07.2005 Brauner	 29.07.2005 Heermann	 29.07.2005 Mecklenbrauck

Produktplan	
Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Definition	
Beschreibung	
<p>1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung der städtischen Gebäude, - Belieferung der Gebäude und Grundstücke mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser, - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars, - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen, - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen, - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben, - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Kosten. <p>2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten, - Instandhaltung/-setzung der energietechnischen Anlagen, - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen, - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten, - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten, - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen, - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien, - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens, - Energieberatung für die Öffentlichkeit. 	
Auftragsgrundlage	
Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter	
Ziele	
Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und der Kostenoptimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs und damit einhergehender Kosten und Emissionen durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie; Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit	
Zielgruppe	
Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen	
Zuständigkeit	
Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/965-324, E-Mail w.becker@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.887.468	3.089.333	4.551.538	4.514.787
Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)	€	3.098.916	1.843.491	2.971.039	2.952.517
Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)	€	1.788.552	1.245.842	1.580.499	1.562.270
Gesamtenergieverbrauch	kWh	0,00	0,00	24.466.459	25.845.937
Gesamtenergiekosten	€	1.649.321	1.166.837	1.477.714	1.455.852
Heizenergieverbrauch	kWh	0,00	0,00	21.125.000	22.553.686
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kWh	0,00	0,00	21.712.000	24.270.017
Stromverbrauch	kWh	0,00	0,00	3.342.000	3.292.255
Wasserverbrauch	m³	0,00	0,00	62.569	68.289
Heizenergiekosten	€	1.215.112	785.328	1.045.838	1.039.473
Stromkosten	€	434.209	381.509	431.876	416.379
Wasserkosten	€	139.231	79.005	102.785	106.418
Beratungsgespräche	Anzahl	65	27	61	58

Bezeichnung des Produkts: 11.15

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die für 2005 geplanten Produktziele entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung:

Aufgrund der Prognosen für die zu erwartenden Kosten für Heizenergie, Strom und Wasser bis zum Ende des Haushaltsjahres 2005, kann gesagt werden, dass in Abhängigkeit eines nicht absehbaren Witterungsverlaufes, eventuellen Energiepreissteigerungen sowie größeren, nicht vorhersehbaren Wasserverlusten durch Rohr- und Leitungsbrüche, die für 2005 geplanten Produktziele erreicht werden.

Besonderheit:

Ein z.Z. prognostizierter Fehlbetrag im Bereich Strom kann durch prognostizierte Einsparungen im Bereich Heizenergie ausgeglichen werden.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung):

Falls keine unvorhersehbaren Ereignisse (Sonderreinigungen, Preissteigerungen, o. ä.) eintreten, wird das Produktziel für das Haushaltsjahr 2005 erreicht.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Energiebewirtschaftung:

Folgende Maßnahmen zur Energieeinsparung stehen derzeit im Vordergrund:

- Erfassung und Umsetzung der Maßnahmen die im Rahmen der Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) bis 2006 erforderlich sind.
- Umsetzung von Energiekonzepten im Rahmen von Contracting-Maßnahmen.
- Ausbau der monatlichen Kosten- und Verbrauchserfassung / -überwachung.
- Optimierung der Betriebstechnik durch Einsatz von energie- bzw. wassersparender Technik im Rahmen der normalen baulichen Instandhaltung sowie bei Neu- und Ersatzbeschaffungen
- Motivationskampagne zur Sensibilisierung der Gebäudenutzer
- Optimierung von Energielieferverträgen

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung):

Folgende Maßnahmen stehen gegenwärtig zur Zielerreichung im Vordergrund:

- Europaweite Ausschreibung fast aller Reinigungsverträge im kommunalen Gebäudebestand
- Intensivierung des Vertragsmanagements (Prüfung der Wirtschaftlichkeit aller zeitlich nicht gebundener Verträge)

Auswirkungen für Bergkamener Bürgerinnen und Bürger:

--- keine ---

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>28.07.05 Beck</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 28.7.05</p> <p>Herrmann</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>Kauf</p>
---	--	--

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	16 Technisches Immobilienmanagement				
Verantwortlich:	Haupt- und Finanzausschuss				
Zuständig:	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft				
Definition					
Beschreibung					
Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 – 9 der HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten und Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung					
Auftragsgrundlage					
Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse; Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter					
Ziele					
Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude					
Zielgruppe					
Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung					
Zuständigkeit					
Christiane Schulte, Rathaus – Zimmer 701, Telefon 02307/965-350, E-mail c.schulte@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 01- 06.05	Ist 2004	Ist 2003
Wesentliche Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	Anzahl	9	8	20,00	7,00
Gebäudekomplexe der baulichen Unterhaltung	Anzahl	67,00	67,00	67,00	67,00
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.205.500,00	315.333,22	1.688.343,99	562.577,00
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	920.616,00	678.445,38	1.033.315,45	955.162,00
Bauinvestitionen/Einwohner	€	23,04	6,03	33,26	10,75
Bauunterhaltungskosten/Einwohner	€	17,59	12,96	19,75	18,24

Bezeichnung des Produkts: Technisches Immobilienmanagement 11.16

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2005 geplanten Ziele des Produktes erreicht ? Welche Besonderheiten gibt es in 2005 ?

Die geplanten Ziele der Um- und Erweiterungsbauten bzw. Sanierungen werden voraussichtlich erreicht. Eventuelle Abweichungen im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen sind durch zurzeit laufende Ausschreibungen bzw. deren Ausführungstermine (Sommerferien) begründet.

Die Erfahrung zeigt, dass es in der baulichen Unterhaltung immer wieder zu unvorhergesehenen Notreparaturen kommt. Daher ist nicht abzusehen, ob die bereitgestellten Mittel ausreichend sind. Bis Juli wurden bereits ca. 74 % der Haushaltsansätze verausgabt.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2005 geplanten Ziele zu erreichen ? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ?

Beispielhaft sind zur Verbesserung der örtlichen und baulichen Gegebenheiten folgende Maßnahmen aufgeführt:

- Umbau für die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Pestalozzischule
- Umbau von Wohnungen in dem Gebäude Jahnstrasse 31 (Umzug der Musikschule)
- Fassadensanierung an der Heideschule

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

28.07.2005

Schülke

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

18.7.2005

Kren, MA

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

Lea